

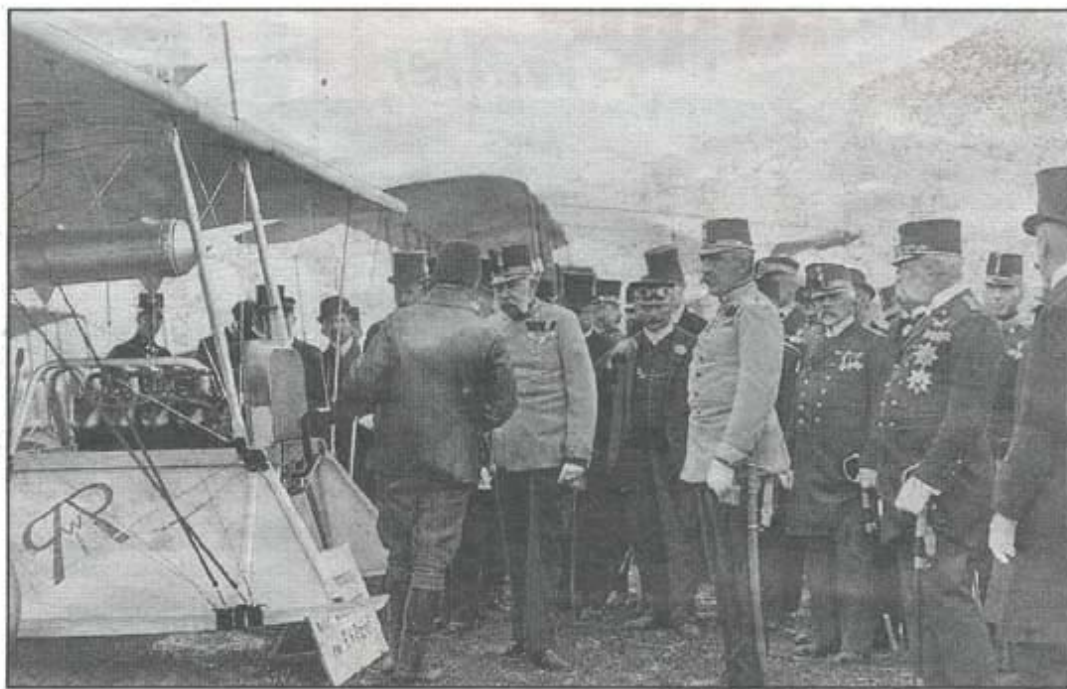
**Er** war einer der „tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten“: Alfred Ritter von Pischhof (1882 – 1922), genialer Konstrukteur, Visionär und Pionier der österreichischen Luftfahrt.

1909 begann er in Wien mit der Entwicklung seines „Autoplan“, ein Fluggerät,

VON M. RADINGER

das in der Geschichte der Luftfahrt einen prominenten Platz einnimmt.

Der Kärntner Walter Krobath, Betreiber einer Werbefilm-Produktion und begeisterter Pilot, lässt diese legendäre Flugmaschine nachbauen: Noch diesen Sommer soll der „Autoplan“ wieder fliegen.



Bei der Kaiserparade am 18. September 1910 wurde Ing. Pischhof von Kaiser Franz Josef begrüßt

# „Er fliegt wieder“

Das sensationelle Projekt hat auch seinen Preis: Auf 1,2 Millionen Schilling werden die Gesamtkosten geschätzt. Krobath: „Das Vorhaben finanziert sich aus Sponsoren und Patenschaften.“ Mit dem Erwerb von Patenschaften können Privatpersonen oder Firmen nicht nur den Bau des Fliegers unterstützen, sondern gleich auch „Tickets“ für künftige Rundflüge mit dem „Autoplan“ erwerben.

Mittlerweile schreitet der Bau des Fluggerätes zügig

**Kärntner lässt den „Autoplan“, ein legendäres Fluggerät, jetzt nach Originalvorlagen nachbauen**

voran. Nach Originalplänen und nach dem noch erhaltenen Prototypen, der im Wiener Technischen Museum ausgestellt ist, rekonstruiert der Holz- und Flugzeugbauer Anton Ott in einer Wiener Werkstätte das Fluggerät.

Kein einfaches Unterfangen, war doch der „Autoplan“ für seine Zeit ein revolutionäres technisches Wunderding. Er verfügte erstmals über eine Kuppelung für einen bequemen Start (andere Flieger von einst mussten ja vor dem

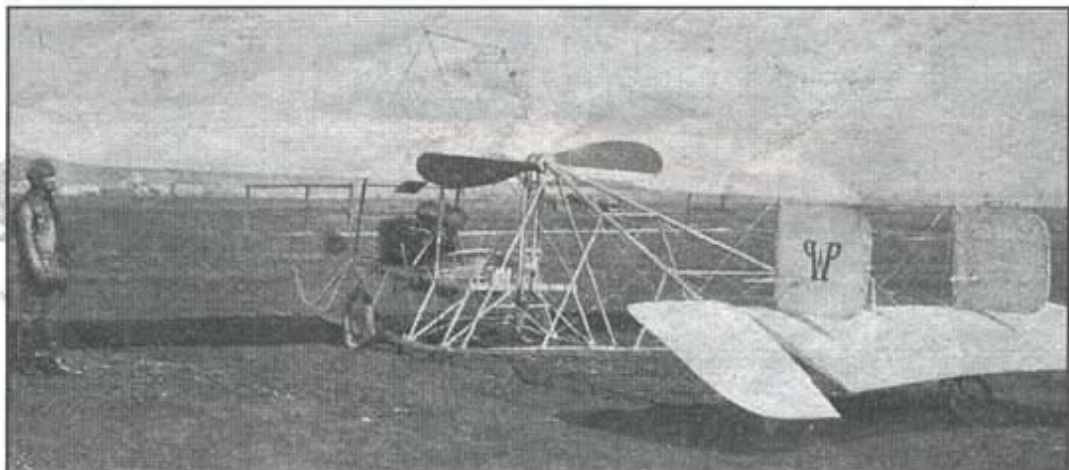
Abheben von einigen kräftigen Männern festgehalten werden). Einzigartig war auch, dass schon zwei Personen, Pilot und Passagier, in „Korbesseln“ nebeneinander Platz fanden. Und der Propeller war hinter der Tragfläche angebracht.

Etwa drei Stunden konnte sich der „Autoplan“ in den Lüften halten – bei einer Höchstgeschwindigkeit von 85 km/h. Bald wird er wieder fliegen – „Glück ab, gut Land!“ Näheres unter [www.aviationpower.com](http://www.aviationpower.com)

Foto: Uta Pofjek-Wiedingut



W. Krobath mit Patenschaften



Der „Autoplan“: Der nachgebaute Flieger wird in Wien vorgestellt und in Klagenfurt stationiert

Foto: Aero Club-Osterr.